

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 249.

Halle, Dienstag den 25. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Oct. Die Herzogin von Sachsen-Meiningen hat gestern Abend die Rückreise nach Meiningen angetreten. Die Freigebung der Getreide-Einfuhr im Zollverein bis Ende September 1854 findet sich bereits von Seiten der württembergischen und badischen Regierung amtlich angezeigt. Natürlich findet diese Verfügung auch auf die übrigen Staaten Anwendung und ist deren Erlaß in Preußen wohl bald zu erwarten. Es wird dadurch bestätigt, daß nach einer weiteren Verabredung unter den Zollvereinsstaaten die Erhebung des Eingangszolls für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate, nämlich geschrotete und geschälte Körner, Graupen, Gries und Grütze, geflammte oder geschälte Hirse bis Ende September 1854 eingestellt bleibt.

Dem Vernehmen nach steht in allerhöchster Zeit die amtliche Publikation der Erndte-Erträge in allen Theilen der Monarchie zu erwarten. Im Allgemeinen soll das Ergebnis bei weitem günstiger sein, als man nach der Höhe der Lebensmittelpreise erwarten möchte.

Gegenwärtig wird in Preußen bei der Ausfuhr die gezahlte Brennfeuer für Spiritus voll zurückgezahlt. Die Königl. Regierung beschließt sich in diesem Augenblicke mit der Frage, ob für diesen Winter eine Verringerung jener Einrichtung dahin getroffen werden solle, daß momentan nicht die volle Brennfeuer bei der Ausfuhr vergütet werde. Eine Entscheidung dürfte, wie die „N. Pr. Z.“ bemerkt, Seitens der Regierung noch nicht getroffen sein.

In der Börse ist heute ein sehr bemerkenswerther Rückgang der Kurse einetreten, von welchem selbst Preussische Staatsanleihen in hohem Grade betroffen wurden.

Die Telegraphen-Conferenz ist beendet, und die Redaction der gefassten Beschlüsse dem preussischen Bevollmächtigten, Nottebohm, übertragen. Die Ratifikation der Beschlüsse steht gegen das Ende dieses Jahres zu erwarten.

Dem Vernehmen nach ist jetzt von Seiten des Ministeriums der Unterrichts-Angelegenheiten die definitive Einrichtung getroffen, daß bei jeder wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission (deren es sechs giebt, Königsberg, Berlin, Breslau, Halle, Münster, Bonn) ein Examinator für neuere Sprachen angestellt werden soll. Die dazu nöthigen Fonds sind schon auf den neuen Etat gestellt.

An die Stelle des erkrankten Dr. Simon ist der Privatdocent Dr. v. Bärensprung aus Halle zum dirigirenden Arzte der Abtheilung und Klinik für syphilitische Krankheiten an der Charité berufen worden.

Der Freiherr v. Waldbott-Bassenheim will in Berücksichtigung, daß seine Dienstgeschäfte als Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Sozietät eine abermalige, mehrere Monate andauernde Abwesenheit nicht zulassen, sein Mandat als Abgeordneter zur Zweiten Kammer niederlegen. — Der Abgeordnete der Stadt Lachen zur Ersten Kammer, Kommerzienrath Kesselkaul, wie die Abgeordneten des ersten und vierten westphälischen Wahlbezirks zu derselben Kammer, der Dr. med. Tiemann und der Geheimrath Justizrath v. Wiebahn, haben ihre Mandate niedergelegt.

Aus dem benachbarten Mecklenburg wiederholten sich in neuester Zeit fortwährend die Klagen über Mangel an vorhandenen Arbeitskräften.

Den „Samb. Nachr.“ schreibt man unterm 18. Octbr. „aus Preußen“: Ein Theil unserer Geistlichen ist jetzt eifrigt bestrebt, eine strengere kirchliche Disziplin einzuführen und will dieserhalb die entsprechenden Anträge bei dem evangelischen Oberkirchenrath stellen. — Namentlich wünscht man förmliche Bußakte, etwa durch besonderes Herantreten der einzelnen Sündigen, und einen größeren Einfluß auf das Gesinde, die entlassenen Sträflinge und das Mili-

tär. In letzterer Beziehung wird beansprucht, daß die zum Militärdienst eintretenden jungen Leute bei dem Pfarrer ihrer Parochie sich zur Abholung eines kirchlichen Führungsattestes für den Militärgesellen und eben so bei der Rückkehr in die Heimath zur Vorzeigung eines Attestes des Letzteren anmelden. — In jüngster Zeit hat in manchen Gegenden die katholische Geistlichkeit bei Mischehen einen solchen indirekten Gewissenszwang gegen den evangelischen Theil ausgeübt, daß die protestantische Geistlichkeit bei der obersten Kirchenbehörde darum nachsuchen will, diesem Unwesen durch alle mögliche gesetzliche Mittel entgegen zu wirken.

Koblenz, d. 19. Octbr. In verwichener Nacht waren hier an öffentlichen Plätzen und Straßenenden Plakate angehängt, welche zu Gewaltthaten gegen die jetzt hier und in der Umgegend sehr thätig betriebenen Aufkäufe und Ausfuhr von Kartoffeln und sonstigen Lebensmitteln aufforderten. Die Polizei läßt es sich sehr angelegen sein, die Urheber ausfindig zu machen.

Weimar, d. 20. October. Das Staatsministerium hat sich zu einer Bekanntmachung veranlaßt gesehen, in welcher gegen die Verwerthung von Getreide- und Kartoffelvorräthen Seitens der Grundbesitzer ohne genügende Fürsorge für den Nahrungsbedarf bis zur nächsten Ernte und für das Bedürfnis an Samenkartoffeln zu treffen, gewarnt wird. Hierauf heißt es weiter:

„Dagegen im Hinblick auf die bei Verwirklichung dieser Besorgnis möglichen traurigen Folgen einer solchen Unvorsichtigkeit und Unwirksamkeit dieser Gesandten im herzoglichen Staatsministerium sorgfältig erwogen worden ist, so hat dasselbe doch zur Zeit noch Bedenken getragen, Beschränkungen in dem naturlichen freien Verfügungsrechte eines jeden Eigenthümers über die Erzeugnisse seiner ländlichen Wirtschaft anzuordnen oder bei Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog in Antrag zu bringen. Dagegen erachtet dasselbe für zeitgemäß, schon jetzt daran zu erinnern, daß Hausväter, welche durch Verkäufe der oben gedachten Art sich der für ihre Wirtschaftsbefürfnisse unentbehrlichen Lebensbedürfnisse (schonmäßig anerkennend, auf eine Abhilfe der daraus für sie entpringenden Verlegenheiten und Nothstände durch die öffentlichen Behörden nicht zu rechnen, vielmehr eintretendenfalls die Folgen ihrer Unvorsichtigkeit zu tragen haben.“

Hensburg, d. 17. Oct. Die Ständekammer bildet hier fast buchstäblich eine Babylonische Sprachverwirrung. Der Eine versteht darin nicht den Andern. Die Südböhmer Deputirten sprechen Deutsch, die Nordländer Dänisch. Während jene reden, pflegen diese sich zu unterhalten. Die Stände bilden so eine Art stummer Versammlung, die halb in Worten, halb in Pantomimen spricht. Solchergehalt kann sie für ihre zahlreichen sprachgemischten Comité's kaum Referenten aufstellen. Man hilft sich da, wie es eben geben will. Wer die eine Sprache redet und die andere auch nur versteht, der ist schon Meister, insofern er nur zu berichten versteht. Die Deutschen behaupten aber im Ganzen das Terrain. Sie bilden, wie im Hause, so auch in den Commissionen die Majorität, denn ihre Palanz besteht aus 23 Männern. Viele Comité's, wie beispielsweise über „Errichtung eines obersten Gerichtshofes“, „Zollsch.“ u. s. w., sind allein von ihnen occupirt; nur in letzterem sitzt der Dänisch gesinnte Krüger, und außer ihm figurirt in denselben noch hier und dort der bekannte Skau. Sie scheinen zu den wenigen Dänen zu gehören, die überhaupt zu Arbeiten zu gebrauchen sind. Die Nordböhmer sprechen zwar so ziemlich sämmtlich beide Sprachen, aber nicht jeder, der sprechen kann, hat darum noch etwas zu sprechen.

Hensburg, d. 21. Octbr. Heute Morgen wurde die letzte Mauer, also demnach auch das letzte Anzeichen, welches an ein früheres Kronwerk erinnern könnte, in den Abgrund gestürzt. Schon seit geraumer Zeit war diese Mauer nur durch Stützen gehalten, weil unter derselben Leute beschäftigt waren, die Felsen, worauf sie ruhte, herauszuarbeiten. Es ist nicht zu leugnen, daß es eben ganz eigenthümlichen Eindruck machte, als nach und nach die einzelnen Stützen entfernt waren, man nun dies kolossale Werk in sich selbst zusammenstürzen sah, und nun dabei berachte, daß das, was viele Jahre erforderlich gewesen, um es aufzubauen, jetzt in wenigen Monaten

welchem das königl. Nachtquartier zubereitet war. Es folgte zunächst der Vorbeimarsch der Gewerke und Vereine, worauf die Vorstellung der Civil- und Militärbehörden stattfand; ein von allen Musikcorps der Garnison ausgeführter Zapfenstreich erkundete später, und ein Ständchen unter Leitung des Musik-Dir. Mühlring beschloß die Empfangsfeierlichkeiten. Den morgenden Tag wird Se. Maj. mit der Bewohnung des Gottesdienstes im Dom beginnen, sodann ist Militairparade, worauf die Grundsteinlegung zum Neubau des Klosters St. Augustini statthaben soll; ein von der Stadt veranstaltetes städtisches Mahl wird die Festlichkeiten beschließen, worauf Se. Maj. am späten Nachmittag die Rückreise nach Sanssouci antritt. (M. 3.)

— Freyburg a. U., d. 21. Octbr. Zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs hatte sich der hiesige Kriegerverein am 15. d. Mts. in dem Döderschen Weinberge versammelt, dessen Saal mit Fahnen, darunter die des Vereins, Waffen und Guirlanden geschmackvoll decorirt war. Der erste Toast wurde auf das fernere Wohlergehen Sr. Maj. ausgebracht, worauf patriotische Gesänge folgten, die mit anderen Trinkreden wechselten.

— Naumburg, d. 20. Oct. Man achtet noch immer zu wenig darauf, wie nachtheilig unter Umständen das Hantieren mit Fellen von solchen Thieren, welche am Milzbrande u. dgl. gelitten haben, werden kann. Vor allen Dingen ist jede Berührung mit einer Schnitt- oder offenen Wunde sorgfältig zu vermeiden, damit das Blut nicht infectirt werde. Vor Jahresfrist wurde ein hiesiger Weißgerbermeister ein rasches Todesopfer, weil er zu wenig auf den genannten Umstand geachtet hatte. Noch ist dieser überraschende Todesfall in frischem Andenken und doch hat sich jetzt wieder ein neuer Fall gleicher Art ereignet und zwar gerade an dem Bruder des Verstorbenen, der gleichfalls Weißgerbermeister war. Der Unterschied zwischen beiden bestand bloß darin, daß jener eine Schnittwunde hatte, dieser aber ein Bläschen auf der Backe wund gekratzt hatte. Wenige Tage nach dieser unbedeutend erscheinenden Verwundung erfolgte der Tod.

Schwurgerichtshof in Halle.

Am 22. October.

Präsident, Richter-Collegium und Staats-Anwaltschaft wie bisher. Gerichts-Schreiber: Kerenander Jacobitz. Berathiger: 1) Justiz-Rath Niemer, 2) Justiz-Rath Duinque.

Geschworene: Ober-Ammann Haberland, Geheimen Registrars-Rath a. D. Wagner, Bezugs-Amts-Assessor Plümelde, Graf von Kiehmanna-egg, Parittaler Schnoche, Mühlener Buchheim, Professor Dr. von Schlichtendal, Schulze und Auspänner Weiske, Bezirks-Präsident a. D. von Wedell, Holzändler Kramer, Defonom Voigt, Mühlenerberger Körber.

1) Der Kirchenrentant Gottlieb Leichter aus Ulligerode ist beklagt, das Vermögen der Kirche zu Ulligerode dadurch, daß er ihr, während sie nur ein Paar Glodenstränge zum Preise von 7 Sgr. erhalten, 2 Paar Glodenstränge zum Preise von 15 Sgr. in Ausgabe gestellt und diesen angeblichen Betrag aus der Kasse derselben für sich vereinnahmt hat, auf Höhe von 8 Sgr. in gewinnfüchtiger Absicht beschädigt und in gleicher Absicht die Duitung vom 17. November 1852 fälschlich angefertigt, resp. hat anfertigen lassen, von dieser Duitung auch zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht hat. Nach der heute stattgehabten Vernehmung beantragte der Staats-Anwalt das Nichtschuldig, worauf der Gerichtshof nach dem Antrage erklärte.

2) Der Maurer Carl Gottfried Schlag aus Halle, 37 Jahr alt und noch nicht bekräft, wurde wegen Vernehmung unrichtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren mit 2 Jahr Zuchthausstrafe belegt.

Die Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung zu Naumburg.

Zu der vom 9. bis 13. Octbr. hieselbst stattgefundenen Fruchttausstellung waren gegen 200 Zusendungen aus allen Theilen Deutschlands, und fast alleinstimmige Ausnahme Westphalens, gesendet. Die Obst- und Weinartikel befanden sich in den weiten Räumen der Schützenbarracke und der daran grenzenden Zimmer auf geschmackvoll decorirten Praxiden und Estraden aufgestellt, während die Gemüse auf den über den Sälen herumlaufenden Gallerien ausgelegt waren. Das Ganze gewährte einen prächtvollen Anblick, besonders da die Emblemte und Fahnen der verschiedenen Länder, über den Erzeugnissen derselben sinnig angebracht, die nackten Wände verbräut. Von früh bis Abends wogte eine zahl-

lose Menge durch die Hallen, die wohl Niemand ohne hohe Befriedigung verließ. Am meisten war das Obst vertreten, von dem z. B. die landwirthschaftliche Anstalt zu Hohenheim 180, der Garten Sr. K. H. des Kronprinzen von Württemberg 120, Herr General von Spitzbergen in Strutzg. 125, Herr Conditor Danjer in Ludwigsburg 100, Hr. Bezirker Zint in Hermaringen 180, Hofgartenmeister Borchers aus Herrenhausen bei Hannover 150, das Dominium Gutwshne bei Dels 160, Hr. Apotheker Fehleisen in Reutlingen 100, die Königl. Landesbauschule zu Potsdam 200, die Obstplantage der Stadt Naumburg 80, Hr. Lutschke in Harolzsch in Mähren 100, Hr. Graf v. d. Aßburg auf Weisköthen 112, Hr. Apotheker Kiegel in Braunau 195, die Stadt Gröbenberg 180, Hr. Organist Müschen in Mecklenburg 88, Hr. Prof. Lange in Altenburg 150, Hr. Hofgärtner Jaquot in Frankenhäusen 114, Hr. Hofgärtner Richter in Dessau 73, Hr. v. Türl auf Türlhof 144 etc. Sorten lieferten. Hr. Lorberg in Berlin brachte allein 324 Apfelsorten! Unter dem Wein zeichneten sich aus die Sammlungen unserer verdienten Weinliebhaber, der Herren Stadtrath Thranhart (70 Sorten) und Kaufmann Köhlmann, dessen großer schwerer Weinkranz besondere Aufmerksamkeit erregte. Wallnüsse von besonderer Größe und Güte hatten eingesandt: Hr. Handelsgärtner Rinz in Frankfurt a. M. und Frau Pastor Haarflein in Naumburg. Colossale Kürbisse bis zu 133 Pfd. vom Hrn. Dörl aus der Kroppenmühle und von 164 Pfd. von Hrn. Dage in Erfurt, schöne Zerkürbisse, namentlich spanische, von Ulva bei Danzig, sowie eine 20 Pfd. schwere Melone von Hrn. Voigt in Hannover, erregten viel Aufmerksamkeit, nicht minder die vom Herrn Hofgärtner Schöch in Dessau gezogenen drei Früchte von Bromelia Ananas norvosa von 2 1/2 bis 4 Pfd. Schwere. Von ausgezeichneten Schönheit waren 6 Ananas-Melnetten vom Hrn. v. Trapp aus Wiesbaden; das Obst vom Hrn. Rinz in Frankfurt a. M., vom Hrn. Stadtrath Ferber in Naumburg, vom Hrn. Organist Müschen aus Mecklenburg nebst dem vom Hrn. Lehrer Becker aus Magdeburg mitgebrachten Obste aus dem dortigen Seminargarten. Ausgezeichnete Pflirsche lieferten Herr Baron v. Harbenberg auf Oberwiederstedt bei Hettstedt und Hr. Kaufmann Vogel in Naumburg. Ferner verdient hervorgehoben zu werden: Eine sich durch Größe auszeichnende Orange (Pommesmaos) vom Garteninspektor Baumann in Jena; Früchte von Castania Vesca vom Hofgärtner Richter im Louisium bei Dessau; eine Sorte Pfirsche (Neotarianen) vom Graf v. Zech-Burkersroda auf Gosef; 32 Sorten Haselnüsse vom Oberförster Schmidt in Blumberg bei Passow; Mandeln und ächte Kastanien von Dr. Schulz in Delbesheim; sehr sorgfältig gezogene Äpfel-, Birn- und Nußbäumchen von ausgesuchter Schönheit vom Handelsgärtner Maurer in Jena; das Obstsortiment des Gehelmentath v. Zlotow in Dresden; die kostbaren Confitüren und eingemachten Früchte der Stadt Grünberg; die aus Wachs nachgebildeten Früchte des Malers v. Bessen in Wiesbaden, sowie solche aus Papier-Maché von Fleischmann in Nürnberg und dem Thüringer Gartenbau-Verein zu Gotha. Unter den Garteninstrumenten zeichneten sich neben den von der landw. Anstalt zu Hohenheim gesandten besonders die der Messerfabrikanten Gebrüder Dittmar in Heilbronn aus, die auch nicht nur fast sämmtlich verkauft wurden, sondern worauf auf der dabeiliegenden Bestellsliste noch zahlreiche Aufträge gezeichnet wurden. Unglücklicher ging es einem Buche, dem vom Verleger Hrn. Mauke in Jena persönlich ausgelegt, „Obstkalender“ (1), welches namentlich vom Garteninspektor Lucas in Hohenheim in Gegenwart des Verlegers eine sehr harte Beurtheilung zu ertragen hatte. Auf den Gallerien fallen uns zunächst die reichhaltigen Sortimente Kartoffeln auf, von denen Hofgartenmeister Borchers aus Herrenhausen bei Hannover 230, die K. Landesbauschule zu Potsdam 180, Handelsgärtner Krüger in Lübbenau 280, Moschkowiz und Siegling in Erfurt 100, besonders aber Handelsgärtner Hannemann in Reife bei Hainau 74 Sorten lieferten, die zu den besten gehören. Röhre, ausgezeichnet große und wohlgeschmeckende (es wurde eine Anzahl davon gekocht) hatte der Gastwirth Schlott aus Naumburg gebracht, die nach der Vertheilung des Ausstellers den 15ten Ertrag lieferten. (Fortsetzung folgt.)

*) Dies ist, wenn uns das Gedächtniß nicht trügt, der Titel des Buchs, welches in einzelnen Heften in 4. erscheint.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.
Dienstag den 25. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen bei dem Fleischermeister Herrn Galler, Leipzigerstraße, neue Promenade, eine Partie **Kug- u. Brennholz** meistbietend verkauft werden.

Brandt,
Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Wein-Auction.
Mittwoch den 26. d. M. Vormitt. 10 Uhr soll gr. Ulrichstr. Nr. 20 **ertheilungs-halber:**
128 Fl. St. Julien, 186 Fl. Haut Courternes, 91 Fl. Rheinwein, 30 Fl. Burgunder
meistbietend verkauft werden.

Brandt,
Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Der Vorstand des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins hat in der Sitzung vom 15. d. Mts. aus dem Gesindebelohnungsfond
a) dem Oberknecht Hanisch, 25 Jahre im Dienst auf dem Amt Siebichenstein, 20 *fl.*; b) dem Hofmeister Rosche, 24 J. im Dienst des Herrn Amtmann Reinecke zu Büschdorf, 20 *fl.*; c) der Dienstmagd Kaiser, 18 J. im Dienst des Herrn Schulzen Güstel zu Dsmünde, 10 *fl.*; d) dem Hofmeister Mosdorf, 17 J. im Dienst des Herrn Rittergutsbesizers Neubaur auf Krositz, 10 *fl.*; e) und f) den Schaafknechten Große und Uhlrich, resp. 13 J. und 12 J. im Dienst des Herrn Amtmann Hagenberger zu Reideburg, einem jeden 5 *fl.* bewilligt. Es werden nach Maßgabe der Statuten diese Prämien in Sparkassenbüchern zu den betreffenden Beträgen den Betheiligten ausgehändigt.
Doppin, am 21. October 1853.

Der Director des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins
v. Beermann.

Für die Ziegelei des Ritterguts Hohenprießlich bei Ellenburg wird zu Neujahr 1854 ein gut empfohlener Ziegelmeister gesucht.
Wertens.

Londoner Cold-Cream in Fl. à 15 *fl.*, das bewährteste Mittel gegen aufsprungene Haut.
Zu haben bei **C. Harig**

frische **Engl. und Holst. Austern** empfing
Julius Riffert (alte Post).

Seite **Kieler Sprotten** empfing nebst **Capp. Speck-**
büchlingen **Julius Riffert (alte Post).**



Kräuterpomade zur wirklichen Erzeugung der Haare, von einem königl. preuss. Ministerium concessionirt, unter Garantie, daß die Pomade bis spätestens in einem Jahre den Haarwuchs auf kahlen Stellen des Kopfes vollkommen und kräftig herstellt. Bei ausgebliebener Wirkung wird der Betrag zurückerstattet. Der Preis ist pr. Topf 4 Pf (halbe Köpfe à 2 Pf, ohne Garantie, weil sie nicht stets ausreichend sind).
Herr A. Nennenpfennig in Halle hat alleiniges Lager von uns.
Rothe & Comp. in Berlin.



Amerikanische Dreimaster-Postschiffe
 werden 2-3 jede Woche über Hamburg via Liverpool nach Amerika in 28-34 Tagen (Dauer der Fahrt) expedirt. Prachtvolle Dampfschiffe, monatlich eins, fährt 12-14 Tage. Ab Bremen monatlich zwei Segelschiffe. — Contracte werden geschlossen im Bureau zum Schuß der Auswanderer, tl. Sandberg Nr. 251b.

Haus-Verkauf zu Wettin.
 Das noch ziemlich neue zweistöckige Wohnhaus, Löbnigmarke Nr. 155 zu Wettin, mit 4 Stuben, Kammern, Bodenräume, Küche, Keller, Stall, Hofraum und freundlichem Gärtchen, soll veränderungs halber Donnerstag den 3. November a. c. Vormittags 11 Uhr aus freier Hand an Ort und Stelle meistbietend verkauft oder verpachtet werden. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen werden, sowie alles Nähere daselbst jederzeit mitgetheilt wird. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein **L. A. Seebasz**, Groß- u. Kleinuhrmacher.

Daselbst steht auch eine, der Reparatur noch unterworfen eiserne Thurmuhre billigt zu verkaufen.
L. A. Seebasz in Wettin a/Saale.

Meinen werthen Kunden in und um Löbesjün zur Nachricht, daß ich mich **Montag, Dienstag und Mittwoch**, als den 24., 25. und 26. October zu Löbesjün im Gasthose „zum schwarzen Adler“ mit meinem optischen Lager aufhalten werde, und empfehle besonders Brillen, Vornetten, Fernrohre, Thermometer, Barometer u. dgl.

E. Hagedorn's optisches Magazin in Halle.

Meine direct bezogenen Malaga-Citronen trafen heute hier ein; die Frucht fällt groß, saftreich und rein schätig aus, empfehle solche in 1/2 und 1/3 Kisten, so wie ausgehät zu soliden Preisen.
Julius Kramm.

Kieler Sprotten in ganz frischer Waare, a U S. J.
Julius Kramm
Rechte Zeltower Mubchen und **Magdeburger Sauerkohl** bei **Julius Kramm.**

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, erscheint und ist vorrätig in der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle:**

Encyklopädie der **gesammten Landwirthschaft**, der **Staats-, Haus- und Forstwirthschaft** und der **Landwirthschaft einschlagenden technischen Gewerbe und Hülfswissenschaften.** Herausgegeben unter Mitwirkung einer Gesellschaft ausgezeichneter Landwirthe von **William Löbe.** Mit 1000 in den Text eingedruckten Abbildungen. Ver. 8. 6 Bde. 15 Tbr. 15 Ngr.

Kahn-Verkauf
 Sonntag den 30. October Nachmittags 3 Uhr soll mein Kahn, welcher in sehr gutem baulichen Zustande von 67 1/2 Tragfähigkeit, aus freier Hand öffentlich anbietend gegen die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im Fährhose zu Mucrona bei Alsbien verkauft werden.

Rechte Zeltower Mubchen, sowie sehr guten Sauerkohl empfiehlt **W. Weber**, Schmersstraße Nr. 711.

Empfehlung
 Hierdurch erlaube ich mir nochmals einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mein **Puggeschäft** zu empfehlen.
 Part., den 2. October 1853

Ernestine Säuwelich, Schmersstraße Nr. 105, 1 Treppe.
 Trockne und reine Hornspäne kaufe ich wieder in jed m Duan um.
W. Pawtmann in Halle.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Weintraube. am 25. October
IV. Abonnements-Concert.
 Zur Aufführung kommt: Finale aus der Oper: **Faunhäuser** von R. Wagner und **Vermischte Nachrichten**, Potpourri von **Fabrba**.
 Anfang 3 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Musikalischer Verein.
 Heute, Dienstag, den 25. Fein Concert. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle.
 Heute, Dienstag, den 25. October: **auf allgemeines Verlangen die Vorstellung der amerikanischen Lufttänzer-Familie** und des **königl. belgischen Hofkünstlers Herrn Samuel Wotky**, verbunden mit einem Lustspiel, betitelt: **33 Minuten am Grüneberg**, mit Gesang in 1 Act, Unter Direction des Herrn **Henry Cottrely aus New York.** Das Nähere befragen die Bertel.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Den 22. d. Monats ist meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.
Schwarz. Deschoren.

Verlobungs-Anzeige.
Louise Giseke,
Charles Rayner.
 Geschehen u. Hamburg, d. 22. Oct. 1853.

Lodes-Anzeige.
 Heute Vormittag um 10 Uhr entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Sein meine liebe Frau **Amalie Koblitz geb. Schumann**, was ich nur auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten anzeigen. Sie werden erweisen, welcher harte Verlust unsere fünf Kinder und mich durch ihr Abscheiden trifft.
 Halle, den 23. October 1853.
Eduard Koblitz,
 Eschlermeister.

Marktberichte.

Magdeburg, den 22. October. (Nach Wispeln.)	
Weizen	77 — 78
Roggen	72 — 73
Kartoffelspiritus	14,400 % Tralles 48 1/2 — 49 1/2
Dresden, den 20. October. (Nach Wispeln.)	
Weizen	74 — 75
Roggen	72 — 73
Nordhausen, den 20. October.	
Weizen	3 1/2 — 3 3/4
Roggen	2 1/2 — 2 3/4
Gerste	1 20 — 2 15
Hafer	— 25 — 1 5
Rübel pro Centner	13 1/2
Reinöl pro Centner	13 1/2

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 23. October Abends am Unterpiegel 5 Fuß 9 Zoll.
 am 24. October Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 9 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 22. October am alten Pegel 25 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß — Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
 Die Schiffe zu Magdeburg verfahren:
Kufarris, d. 22. October **Sonne**, **Sabeter**, v. **Sambura** n. **Schön** bed. — **C. Curig**, 3 **Kähne**, **Goats** desgl. n. **det**.
Desgl. n. **Schön** bed. — **Desgl.** n. **Sambura**.
W. Müll. Nr. 81 für 3 **Kähne**, **Sutir** v. **Magdeburg** n. **D. erden**. — **Schiffahrt** für 3 **M. Damschiff**. — **Comp.** desgl. — **A. 2 Dhnisch**, **Robeisen**, desgl. n. **Desgl.**.
W. d. er w. r. s. d. 22. Oct. **S. Eieglich**, **Kroschen** v. **Westerhüfen** n. **H. mburg**. — **W. H. m. o. r.**, **Spelene**, v. **Hessen** n. **Magdeburg**. — **A. P. itzig**, f. **Libl** v. **Lichtowiz** n. **Berlin**. — **J. G. u. b.**, desgl. **R. L. u. e. l. d. e. l.** — **J. K. l. e. s. h.**, desgl. **Magdeburg**, den 22. October 1-53.
 Königl. Schiffsamtm. **Saase**.

Frankreich.

Paris, d. 21. Oct. Das Ereigniß des Tages 'bithese auf der heutigen Börse die Beschlagnahme der „Independance Belge“; denn man wollte wissen, dieses Blatt enthalte das Manifest des Kaisers von Rußland, in welchem derselbe eine gegen die westlichen Mächte sehr feindliche Sprache führte. In Folge dieser Nachricht sank die Proc. Rente bedeutend; sie ist indessen irrig. Die „Independance“ ist säkirt wegen des Berichtes über die hiesigen Verhaftungen. In den Departements sind neue Verhaftungen vorgenommen, doch hört man auch von Personen, die wieder freigelassen worden sind.

Paris, d. 22. Octbr. (Tel. Dep.) Der Kaiser wird bis zum 26. d. Mts. in Compiegne bleiben.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 15. Octbr. Aus einem Privatschreiben entnimmt die „Hamb. Börsenh.“ Folgendes: Heute Nachmittag ist eine Deputation von vier der ersten englischen Kaufleute im Auftrage des Kaisers zum Finanzminister berufen worden, welcher derselbe im Wesentlichen folgende Mittheilung machte: Da Se. kaiserliche Majestät aus den englischen Zeitungen ersehen habe, daß für den Fall des Eintrittes von Feindseligkeiten bedeutende Besorgnis obwalte in Betreff der Sicherheit sowohl der Personen als des Eigenthums der Engländer in Rußland oder auf der Dstsee, so habe er den Minister beauftragt, den fremden Kaufleuten die Versicherung zu geben, daß, was auch geschehen möge, die Personen und das Eigenthum der Engländer sowohl zu Lande als zur See werden respektirt werden; daß zugleich jede Ursache vorhanden sei, zu hoffen, es werde der Friede vollständig erhalten bleiben, daß insbesondere aber die starke Ueberzeugung vorherrsche, es werde, was auch im Orient geschehen möge, nicht zu einem Kriege zwischen Rußland und England kommen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 24. October.

Kronprinz: Hr. Graf v. Rodolinsky u. Hr. Oberstleut. a. D. Lemme a. Berlin. Hr. Marine-Juengl. Bernau a. Bremerhaven. Die Hrn. Stud. jur. v. Kerpencrod a. Heidelberg, v. Nieben a. Berlin, Tellemann a. Naumburg, Hr. Major v. Schlegel a. Münster. Die Hrn. Kauf. Lührmann a. Zerloden, Damitöhler a. Braunschweig, Koch a. Dülten, Weder a. Dresden, Schneider a. Wittenach, Käufer a. Bamberg. Stadt Zürich: Hr. Reg. Rath Ritter a. Merseburg. Hr. Ofstj. v. Eisenburg a. Prag. Hr. Rent. v. Wint a. Karlsruhe. Frau Amm. Blumenau a. Pöhlben. Hr. Landw. Dettelt a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Werning-

haus a. Frankfurt, Hellmar a. Berlin, Hildebrand a. Magdeburg, Lehmann a. Nordhausen, Lücke a. Leipzig. Hr. Amisraß Roth u. Dr. Amm. Roth a. Götting. Hr. Rent. v. Corinus a. Düsseldorf. Hr. Dittmergesel, Hoffmann a. Schkeffen.

Goldner Ring: Hr. Beamter Kahl a. Lenzen. Die Kadetten Keutner a. Birona, Landmann a. Köthitzsch. Dr. Ecut. Gundersmann a. Düng. Hr. Baumstr. Rohmer a. Detmold. Hr. Constat Frank a. Nürnberg. Die Hrn. Kauf. Reimhöfer a. Stettin, Wohlgenuth a. Berlin, Wisig a. Langensala, Schröpfer a. Uchersleben.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Harris u. Liebergrün a. Hamburg. Dr. Amm. Koppin a. Vorgau. Hr. Regier. Feldmesser Günther a. Merseburg. Gel. v. Ritschl a. Rellingenberg in Hinterproußen. Dr. Gasseber Paulsen a. Hamburg.

Goldner Löwe: Hr. Pastor Schilling in Frau a. Greifswalde. Hr. Dr. Hille a. Sangerhausen. Dr. Aktuar Siegfried a. Magdeburg. Hr. Stud. phil. März a. Königsberg. Hr. Stud. jur. Adermann a. Sangerhausen. Hr. Parit. Wankel a. Stettin. Hr. Kaufm. Haase a. Magdeburg. Hr. Schlichter Walter a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Amm. Wadenen a. Neßkau. Dr. Rittmstr. v. Schwib a. Prag. Hr. Deton Lindner a. Magdeburg. Die Hrn. Amst. Kretschsch a. Danneberg, Rudolphio a. Danneberg, Somburg a. Schwerz. Die Hrn. Kauf. Jude a. Karmen, Rathmann a. Bremen. Hr. Hauptmann v. Lehmann a. Altenburg. Hr. Stud. theol. Eßler a. Krefeld. Hr. Rent. Pergert a. Braunschweig.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Schöna a. Galsfeld, Anders a. Magdeburg, Penhardt a. Braunschweig, Meißner a. Berlin. Dr. Fabrit. Weinhart a. Euhl. Hr. Lehrer Böllner a. Hornburg. Hr. Deton. Ranzmann a. Naumburg.

Thüringer Bahnhof: Hr. Oberstleut. v. Weber a. Magdeburg. Dr. architecte de jardins et Francois a. Weipitz. Hr. Schneider Herrmann a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Köhler a. Köln, Gubper a. Lippoldsdorf. Hr. Deton. Dedeilmann a. Pommern. Frau Constat Böhm a. Danzig. Dr. Pred. Planig a. Dresden. Die Hrn. Directoren Schmidt a. Magdeburg, Tzar a. Frankenhäusen. Hr. Ingen. Eckardt a. Eßlingen.

Singakademie.

Dienstag den 25. Octbr. Versammlung der Singakademie im Saal zum Kronprinz Abends 6 Uhr. Geübt wird: Requiem von Cherubini und Chor aus der großen Passionsmusik von Seb. Bach.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: 23. October, Morgens 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows include: Luftdruck, Dunstdruck, Relat. Feuchtigk., Luftwärme, and a note about barometer observations.

Bekanntmachungen.

Im Verlage der Weller'schen Buchhandlung in Baugen erschien so eben und ist vorrätbig in der

Pfeffer'schen Buchh. in Halle: Scharff's Gedächtniskunst.

Dargestellt nach seinen öffentlichen Vorträgen in Budissin von einem Zuhörer desselben und Freunde der Mnemonik. Preis 5 M.

Ein silbernes Armband ist am Abend der Illumination von der Leipz. Straße nach dem Berge verloren gegangen. Der Finder wolle solches bei Herrn J. Niffert abgeben.

Ein junger Mensch aus guter Familie, welcher Lust hat Pfefferrüchler zu werden, kann placirt werden bei Carl Boock, alter Markt Nr. 493.

Alle Sorten Honigtuchen und Confecturen empfiehlt Wiederverkäufers in schönere Waare billigst Carl Boock.

Eisernes Koch- und Bratgeschirr in den verschiedensten Formen und Größen, sowie alle übrigen Küchen- und Hausgeräthe empfiehlt zu billigen Preisen die Eisenwaarenhandlung von Wilh. Heckert, große Ulrichsstraße.

Zorffasten, braun und schwarz lackirt, Kohlen- und Ascheimer, Wschaffen, Feuergeräthe, bronzirte Feuergeräthständer in großer Auswahl bei Wilh. Heckert.

Ammen-Gesuch Eine gesunde Amme, die schon gestillt hat, wird gesucht; zu erfragen Schmeerstraße 717.

W. Fürstenberg & Sohn in Halle

empfehlen in bester Waare: Grünen und schwarzen echt chinesisches Thee, Vanille, Maraschino, Kirschens-Wasser, Extrait d'Absinth, ächten Franzbranntwein (Cognac), Arac, feinen Jam-Nium, Ananas-Punsch-Syrup, Punsch-Gewenzen, Cardinal, Bischof-Gewenz, Himbeer-Saft, Himbeer-Essig, Kirschschaft, Limonaden-Gewenz;

Franz. Catharinen; Türkische Kaiser- und Thüringer Pfaffen, französischen echten Wein-Essig, Citracon-Essig, frisches Provencer-Öel, Sardellen, Erfurter Weizen-Gries und Façon-Nudeln, Graupen, Berliner gefottene Safegrüße, Buchweizengrüße (Saidegrüße), Reis à la von 2 M, täglich frisch, aus den feinsten Java-Sorten, gebrannten Caffee zu den billigsten Preisen.

Eine Presse, womöglich mit eiserner Spinndel, zum Apfelspressen wird gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, möge die Nachricht darüber mit Angabe der Pressfläche und Presshöhe bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitg. unter A. B. niederlegen. Der Raum der Pressfläche muß wenigstens 18 Zoll im Quadrat haben und die Höhe mindestens 2 1/2 bis 3 Fuß betragen.

Schiffer-Gesuch.

Für den Transsport von Braunkohle von hier nach dem „Parforce-Haus“ bei Bernburg werden Schiffer gesucht. Schlektau, den 23. Octbr. 1853.

C. W. Beez, Kohlenwerks-Besitzer.

Auction.

Donnerstag den 27. d. M. u. folg. Tages Nachmitt. 1 1/2 Uhr, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 71 Flaschen Medoc, Bischof und Rheinwein, 1 mahag. Cervante, 6 mahag. Stühle und 1 bergl. Bücherschrank, 1 polirtes birkl. Schreibpult, 2 silb. Taschenuhren, 1 Partie Waage und Gewichte, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauktionirt werden.

Graeven, Auct.-Comm.

Auction in Hantieroda.

Auf den 3. Novbr. c. von früh 9 Uhr an sollen von dem Unterzeichneten im Auftrag Königl. Kr. Gr.-Kommission hier in der Wohnung des zu Hantieroda verstorbenen Deponen Friedrich Geber circa 30 Malter eidenes Scheit: incl. 6 Malter Nutholz, circa 60 Schock Stämmwollen und 150 C. Futterträuer,

und auf den 4. Novbr. c. von früh 9 Uhr an: 2 Pferde, Wallachen und Kappen, 7 und 9 Jahre alt

1 Fohlen, 2 Jahre alt, 4 Kühe, 1 Stierken, 1 Kalb, ein tragendes Saußchwein, 4 Käuferßchweine, 16 Hühner und 1 Hahn, 13 Mütter und 7 Lammhähne, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Dr. Cour., verkauft werden.

Heldrungen, den 18. October 1853. Wohlleben, Actuar.

Ein Commis (Materialist) findet sofort Stellung durch A. Kuckenburg, Nr. 1245 b.

Zehnte und letzte Einzahlung

auf die Actien der Anhalt-Deffauischen Landesbank.

Nachdem der Verwaltungsrath der unterzeichneten Bank die letzte Einzahlung von 10 pro Cent auf die Actien der Bank genehmigt hat, fordern wir die Inhaber der Interims-Actien Lit. B. hiermit auf, diese Rate abzüglich der Zinsen auf eingezahlte 80 R^r vom 30. Septbr. bis ult. December c. à 4% mit Neunzehn Thalern und 6 S^r Courant pro Actie, vom 15. bis 31. December a. c.

an unsere Kasse hieselbst einzuzahlen.

Die Herren Gebrüder Kulandt in Merseburg, Dingel & Baudelow in Magdeburg, Frege & Comp. in Leipzig, George Neufel & Comp. in Dresden sind erbötig, obige Einzahlungen gegen billige Provision zu vermitteln.

Deffau, den 22. October 1853.

Anhalt-Deffauische Landesbank,
Kulandt. Lieberoth.

An alle Kranken!

Welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichneter Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thaler Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frothirt), was eben so wirksam ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frothiren und Waschen, auf 24 Tage zu 3 Thaler Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronische Hautausschläge, Hämorrhoidal- und sonstige Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberculöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an Herrn Eduard Stückrath in der Expedition dieser Zeitung, welcher dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
bei Rudolfsadt in Thüringen.

Ergebnisse Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum Gröbzig und dessen Umgegend mache ich die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich von einigen großen Fabriken in Berlin ein Commissionslager von

Tapissiererei- und Wollen-Waaren

übernommen habe. Dasselbe bietet die modernsten und neuesten Sachen für die jetzige Saison dar, und erlaube ich mir nur davon folgende Waaren zu empfehlen: Farbiges Strick- und Zephyrwolle, Tapissierewolle, Brillantwolle und Brillantgarn, Häfelgarn in allen Farben und dazu gehörige Strick- und Häfelmuster, auch Canovas in allen Farben, offene Seide, Fordonirte Seide und drillirte Seide in allen Farben, Cordeln, Litzen und Schnüren, wie überhaupt alle dazu gehörigen Sachen zu den höchst billigsten Preisen. Sollten von genanntem Tapissiererei-Geschäft irgend Gegenstände nicht vorhanden sein, so werden dieselben binnen drei Tagen pünktlichst besorgt.

Da ich alles Mögliche aufbieten werde, um mir das bisher gebaute Vertrauen auch bei diesem neuen Geschäft zu erwerben, so bitte ich ganz gehorsamst, mich mit recht vielen Aufträgen gütigst beehren zu wollen, indem ich im Voraus versichere, daß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird.

J. B. Meyer in Gröbzig,
Herrn Kaufmann Jüngling gegenüber.

Neue Sachsenspiegel-Ausgabe.

So eben erschien im Verlage des Unterzeichneten:

Das Sächsische Landrecht

nach der Quedlinburger Pergamenthandschrift

herausgegeben von Otto Goeschen.

Mit einem Facsimile. Preis 12 Sgr.

Pfeffer in Halle.

Die ersten Apfelsinen

habe ich so eben erhalten und empfehle

G. Goldschmidt.

Fette Kieler Sprossen,

fette geräuch. Lachsberinge, à Stück

1 S^r, empfang und empfiehl

Boltze.

Gebauer-Schwetfchke'sche Buchdruckerei in Halle.

In der
Pfeffer'schen Buchh. in Halle
ist zu haben:

Der unsehbare

Ratten-, Mäuse-, Maul-

würfs-, Wanzen-, Wotten-, Föhe- und Mückenvertilger, nebst sichern Mitteln gegen Gerüche, Schnecken, Kravven, Ameisen, Stornwürmer, Blattläuse, Heimchen, Wespen, Kröten, sowie gegen viele andere schädliche Geschöpfe. Nach 30jähriger Erfahrung. Dritte, stark verm. Auflage. Geh. 10 S^r.

Auch die Kunst zur Vertilgung des Ungeziefers hat in neuester Zeit besonders durch richtige Anwendung des Phosphors u. anderer Methoden große Fortschritte gemacht, weshalb diese 4te Auflage um 2 Druckbogen vermehrt, ohne daß der Preis erhöht worden ist.

Carl Wohl,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

große Steinstraße Nr. 177.

empfiehlt sein Gold- und Silberwaarenlager in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Bäume.

Apfel, Birnen, Süßkirchen, Aprikosen, Edelsteinen, hochstämmig, Apfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsichen, als Zwergstämme, Kugelakazien, Tannen, Eiben, Ahorn, Trauereschen, Weisfächer, Johannis- und engl. Stachelbeeren in feinigem, trockenem Boden gezogen und vorzüglich bewurzelt, empfiehlt in reichster Auswahl

C. F. S. le Beau, Neumarkt Nr. 1331.

Ein gebildetes Mädchen in gelehrten Jahren, sucht zum 1. Dec. eine Stelle bei einem einzelnen Herrn zur alleinigen Führung der Wirthschaft. Das Nähere Rathhausgasse Nr. 246 parterre.

Erfurter Blumenkohl, Märktische Mädchen, täglich frisch und billig, bei Karl Müller, Schülterhof Nr. 748.

Ehreuerklärung.

Daß ich den Mäler Schöllner aus Landsberg in meinem Gasthose unschuldig beleidigt habe, erkenne ich an, und nehme die von mir ausgesprochene Beleidigung zurück. Der Gastwirth Ehrhardt in Zöberitz.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag nach 11 Uhr wurde meine liebe Frau Louise geb. Hecht unter Gottes gnädigem Beistand von einem munteren Knaben zwar schwer, aber glücklich entbunden.

Halle, den 21. October 1853.

Johann Carl Puppendorf.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Freunden ergebniss an und empfehlen sich bei ihrer Weisheit nach Leipzig

Heinr. Büttjer,

Wilhelm. Büttjer verwittw. Ehlers

geb. Koblmoegen.

Halle, d. 23. October 1853.

Marktberichte.

Halle, den 22. October.

In letztvergangener Woche zeigte sich im Geschäft wieder mehr Festigkeit; die Zufuhren waren mäßig, die Kaufkraft dagegen vortheilhaft. Unser Consumo kann noch immer nicht zu Vorräthen kommen, und bleibt fortwährend Käufst; nebenbei bleibt auch Weizen und Gerste nach auswärts gefragt und finden diese Artikel zu laufenden Preisen in schwerer Waare gern Abnehmer. Weizen ward 75 88 S^r, Roggen 66 70 S^r, alte Waare 71 72 S^r, Gerste 50 54, Hafer 26 32 S^r bezahlt. Für Hülsenfrüchte bleibt gute Kaufkraft, Bohnen sind reichlich geerntet, und werden 76 80 S^r, Binsen 86 90 S^r, Erbsen 80 84 S^r nach Dual. bezahlt. Letzte beide Artikel kommen spärlich zu Markte. Rüböl behauptet sich fest bei 12 1/2 S^r, das Angest ist schwach.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

249. Halle, Dienstag den 25. October 1853.
Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

lin, d. 22. Oct. Die Herzogin von Sachsen-Meiningen hat gestern Abend die Rückreise nach Meiningen angetreten. Freigebung der Getreide-Einfuhr im Zollverein bis Ende 1854 findet sich bereits von Seiten der württembergisch-badischen Regierung amtlich angezeigt. Natürlich diese Verfügung auch auf die übrigen Staaten Anwendung deren Erlaß in Preußen wohl bald zu erwarten. Es wird bestätigt, daß nach einer weiteren Verabredung unter den Staaten die Erhebung des Eingangszolls für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate, nämlich geschrotete und gemahlene Körner, Graupen, Gries und Grütze, gestampfte oder gebackene bis Ende September 1854 eingestellt bleibt.

Vernehmen nach steht in aller nächster Zeit die amtliche Vertheilung der Erndte-Erträge in allen Theilen der Monarchie bevor. Im Allgemeinen erwarten

erwartet man eine günstige Ernte. In Preußen ist die Ernte der Getreidearten im Allgemeinen eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute, jedoch ist die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte.

Die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen ist eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte. Die Ernte der Getreidearten in Preußen ist eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute.

Die Ernte der Getreidearten in Preußen ist eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute. Die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen ist eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte.

Die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen ist eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte. Die Ernte der Getreidearten in Preußen ist eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute.

Die Ernte der Getreidearten in Preußen ist eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute. Die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen ist eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte.

Die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen ist eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte. Die Ernte der Getreidearten in Preußen ist eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute.

Die Ernte der Getreidearten in Preußen ist eine gute, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine gute. Die Ernte der Hülsenfrüchte in Preußen ist eine schlechte, in den übrigen Provinzen ist sie ebenfalls eine schlechte.

tär. In letzterer Beziehung wird beansprucht, daß die zum Militärdienst eintretenden jungen Leute bei dem Pfarrer ihrer Parochie sich zur Abholung eines kirchlichen Führungspatentes für den Militärgesellen und eben so bei der Rückkehr in die Heimath zur Vorzeigung eines Attestes des Letzteren anmelden. — In jüngster Zeit hat in manchen Gegenden die katholische Geistlichkeit bei Mischehen einen solchen indirekten Gewissenszwang gegen den evangelischen Theil ausgeübt, daß die protestantische Geistlichkeit bei der obersten Kirchenbehörde darum nachsuchen will, diesem Unwesen durch alle mögliche gesetzliche Mittel entgegen zu wirken.

Koblenz, d. 19. Octbr. In verwichener Nacht waren hier an öffentlichen Plätzen und Straßenecken Plakate angeschlagen, welche zu Gewaltmaßregeln gegen die jetzt hier und in der Umgegend sehr thätig betriebenen Aufkäufe und Ausfuhr von Kartoffeln und sonstigen Lebensmitteln aufforderten. Die Polizei läßt es sich sehr angelegen sein, die Urheber ausfindig zu machen.

Weimar, d. 20. October. Das Staatsministerium hat sich zu einer Bekanntmachung veranlaßt gesehen, in welcher gegen die Verwerthung von Getreide- und Kartoffelvorräthen Seitens der Grundbesitzer ohne genügende Fürsorge für den Nahrungsbedarf bis zur nächsten Ernte und für das Bedürfnis an Samenkartoffeln zu treffen, gewarnt wird. Hierauf heißt es weiter:

„Dahingegen im Hinblick auf die bei Verwirklichung dieser Besorgnis möglichen traurigen Folgen einer solchen Unvorsichtigkeit und Unwirthschaftlichkeit dieser Gesandten im herzoglichen Staatsministerium sorgfältig erwogen worden ist, so hat dasselbe doch zur Zeit noch Bedenken getragen, Beschränkungen in dem natürlichen freien Verfügungsrechte eines jeden Eigenthümers über die Erzeugnisse seiner ländlichen Wirthschaft anzuordnen oder bei Sr. königl. Hoheit dem Großherzoge in Antrag zu bringen. Dagegen erachtet dasselbe für zutragend, schon jetzt daran zu erinnern, daß Hausväter, welche durch Verkäufe der oben gedachten Art sich der für ihr Wirtschaftsbedürfnis unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse leichtfertig entäußern, auf eine Abhilfe der daraus für sie entspringenden Verlegenheiten und Nothstände durch die öffentlichen Behörden nicht zu rechnen, vielmehr eintretendensfalls die Folgen ihrer Unvorsichtigkeit zu tragen haben.“

Flensburg, d. 17. Oct. Die Ständekammer bildet hier fast buchstäblich eine Babelsberger Sprachverwirrung. Der Eine versteht darin nicht den Andern. Die Südböhmischen Deputirten sprechen Deutsch, die Nordländer Dänisch. Während jene reden, pflegen diese sich zu unterhalten. Die Stände bilden so eine Art stummer Versammlung, die halb in Worten, halb in Pantomimen spricht. Solchergehalt kann sie für ihre zahlreichen sprachgemischten Comité's kaum Referenten aufstellen. Man hilft sich da, wie es eben gehen will. Wer die eine Sprache redet und die andere auch nur versteht, der ist schon Meister, insofern er nur zu berichten versteht. Die Deutschen behaupten aber im Ganzen das Terrain. Sie bilden, wie im Hause, so auch in den Commissionen die Majorität, denn ihre Phalanx besteht aus 23 Männern. Viele Comité's, wie beispielsweise über „Errichtung eines obersten Gerichtshofes“, „Zollsache“ u. s. w., sind allein von ihnen occupirt; nur in letzterem figirt der Dänisch gesinnte Krüger, und außer ihm figurirt in demselben noch hier und dort der bekannte Skau. Sie scheinen zu den wenigen Dänen zu gehören, die überhaupt zu Arbeiten zu gebrauchen sind. Die Nordböhmer sprechen zwar so ziemlich sämmtlich beide Sprachen, aber nicht jeder, der sprechen kann, hat darum noch etwas zu sagen.

Mendtsburg, d. 21. Octbr. Heute Morgen wurde die letzte Mauer, also demnach auch das letzte Anzeichen, welches an ein früheres Kronwerk erinern könnte, in den Abgrund gestürzt. Schon seit geraumer Zeit war diese Mauer nur durch Stützen gehalten, weil unter derselben Leute beschäftigt waren, die Felsen, worauf sie ruhte, herauszuarbeiten. Es ist nicht zu leugnen, daß es einen ganz eigenthümlichen Eimeruck machte, als nach und nach die einzelnen Stützen entfernt waren, man nun dieses kolossale Werk in sich selbst zusammenstürzen sah, und nun dabei betrachtete, daß das, wozu viele Jahre erforderlich gewesen, um es aufzubauen, jetzt in wenigen Monaten

